

Niederschrift

über die 36. öffentliche Sitzung der Stadtvertretung am Donnerstag, dem 23.08.2007, im Sitzungssaal des Amtsgebäudes.

Anwesend sind:

Dauer der Sitzung: 19:30 Uhr - 21:45 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Heinz Lorenzen	KG	
Herr Jan-Arndt Boetius	CDU	
Herr Ulrich Bork	CDU	
Herr Erland Christiansen	CDU	
Herr Ulrich Hennig	CDU	
Herr Ulrich Herr	CDU	
Herr Friedhelm Kniep-Wahala	Grüne	
Frau Hilda Korf	KG	
Herr Arwin Nahmens	SPD	
Frau Dr. Silke Ofterdinger-Daegel	KG	
Herr Paul Raffelhüschen	CDU	
Frau Bettina Riße	Grüne	
Herr Dr. Diderick Rotermund	SPD	
Frau Elisabeth Schaefer	KG	ab TOP 3
Frau Sybille Wahala	SPD	

von der Verwaltung

Frau Renate Gehrman	
Frau Birgit Mertin	
Frau Rose-Marie Sönmez	Gleichstellungsbeauftragte
Herr Christian Stemmer	zu TOP 16

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Uwe-Jens Barnert	SPD
Frau Kathrein Groten	SPD

Tagesordnung:

- 1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 . Genehmigung der Niederschrift über die 35. Sitzung
- 3 . Bericht des Bürgermeisters
- 3.1 . Bericht aus dem Schulausschuss
- 3.2 . Rücktritt des Vorsitzenden des Kinder- und Jugendbeirates
- 3.3 . Bericht von der Insel- und Halligkonferenz
- 3.4 . Personalwechsel um Jugendzentrum
- 3.5 . Kulturnacht
- 4 . Bericht der Ausschussvorsitzenden
- 5 . Einwohnerfragestunde
- 6 . Anträge und Anfragen
- 6.1 . Antrag der CDU-Fraktion alle Möglichkeiten zur Errichtung eines Wohnmobil-Auffangplatzes im Bereich des Wyker Flugplatzes zu prüfen

- 7 . Anregungen und Beschwerden
- 8 . Ausschussumbesetzungen
- 9 . Beschluss über die Gültigkeit des Bürgerentscheides nach Vorprüfung durch den Wahlprüfungsausschuss
Vorlage: Stadt/001658
- 10 . Wahrnehmung von Aufgaben durch das Amt Föhr-Amrum gem. § 13 GKWG
Vorlage: Stadt/001654
- 11 . 3. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer
Vorlage: Stadt/001659
- 12 . Bebauungsplan Nr. 47b der Stadt Wyk auf Föhr für das Gebiet südlich der Straße "Am Golfplatz", westlich des Flurstückes Nr. 25 des AOK Kinderheimes ca. 85 m westlich der Strandstraße, nördlich der Strandpromenade und des Marienhof-Geländes, östlich des öffentlichen Grünstreifens
hier: 2. Verlängerung der Veränderungssperre
Vorlage: Stadt/001542/3

Bürgermeister Lorenzen begrüßt die Anwesenden. Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet er um eine Gedenkminute für den kürzlich verstorbenen langjährigen Stadtvertreter Horst Hesse.

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Lorenzen stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

2. Genehmigung der Niederschrift über die 35. Sitzung

Einwände gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden nicht erhoben, sie gilt damit als genehmigt.

3. Bericht des Bürgermeisters

3.1. Bericht aus dem Schulausschuss

Bürgermeister Lorenzen berichtet aus dem Schulausschuss des Amtes Föhr Amrum. Es ist inzwischen eine Antwort auf die Resolutionen bezüglich des selbstständigen Erhalts des Gymnasiums und der Realschule mit Hauptschulteil eingegangen. Danach wird von der Abteilungsleiterin für Gymnasien und Gesamtschulen keine Notwendigkeit für eine selbstständige Weiterführung des Gymnasiums gesehen. Der Schulausschuss empfiehlt seinen Mitgliedern, nunmehr die Angelegenheit auf politischer Ebene weiter zu verfolgen.

3.2. Rücktritt des Vorsitzenden des Kinder- und Jugendbeirates

Der Vorsitzende des Kinder- und Jugendbeirates, Herr Dennis Sievertsen, tritt mit sofortiger Wirkung von seinem Amt zurück. Er hofft auf den Fortbestand des Kinder- und Jugendbeirates, da er dessen Mitwirkung für außerordentlich wichtig hält.

3.3. Bericht von der Insel- und Halligkonferenz

Per Videokonferenz ist die Arbeitsgruppe Verkehr der Insel und Halligkonferenz zusammengekommen. Der neg-Bahnhof Niebüll ist inzwischen umgebaut. Er ist barrierefrei und es wurde ein Unterstand geschaffen. Für den Umbau des Bahnhofs der Deutschen Bahn in Niebüll gibt es noch keinen festen Terminplan. Klar ist lediglich, dass dieser möglichst bis 2010 fertig sein soll. Bis dahin sind Menschen mit Behinderungen weiterhin auf Hilfe angewiesen.

Weiterhin wurde mitgeteilt, dass eine Weiterführung der Strecke Niebüll-Tondern-Esbjerg geplant sei und die Busverbindung nach Flensburg eine bessere Vertaktung erfahren soll. Des weiteren wurde die Umsetzung des Maßnahmenkatalogs zur besseren Erreichbarkeit der Inseln besprochen.

Ebenfalls hat die AG Küstenschutz per Videokonferenz getagt. Bei den Schutzmaßnahmen für die Godelniederung handelt es sich nicht um Küstenschutz-, sondern um Arbeiten, um, den Naturraum zu schützen. Die Probleme mit der unteren Naturschutzbehörde wurden inzwischen ausgeräumt. Ein Beginn der Arbeiten noch in diesem Jahr ist wahrscheinlich.

Da die Küstengebiete besonders vom Klimawandel betroffen sein werden, ist man bestrebt, 100% der auf der Insel benötigten Energie aus regenerativen Energien zu gewinnen. Hiermit soll ein Zeichen gesetzt werden. Pellworm beabsichtigt ähnliches. Anlässlich des Besuches von Jürgen Feddersen hat man nochmals klar gemacht, dass die bestehenden Einschränkungen durch Landes- und Regionalplanung dringend diskutiert werden müssen.

Die AG war sich einig, dass ein flächenhafter Küstenschutz mit ins neue Landeswassergesetz aufgenommen werden sollte.

3.4. Personalwechsel um Jugendzentrum

Der Leiter des Jugendzentrums, Herr Alje Smit, ist in Elternzeit gegangen. Für ihn wurde befristet Frau Moll eingestellt.

3.5. Kulturnacht

Herr Lorenzen bedankt sich bei allen, die am Gelingen der diesjährigen Kulturnacht beteiligt waren.

4. Bericht der Ausschussvorsitzenden

Hier liegen keine Wortmeldungen vor.

5. Einwohnerfragestunde

Ein Feriengast spricht das Problem der Radfahrer in der Fußgängerzone an. Diese sind für ihn ein großes Ärgernis. Er fragt an, ob die Stadt die Radfahrer stillschweigend toleriert oder wie man gedenkt, der Sache Herr zu werden. Es schlägt vor, mit weiteren Schildern auf das Verbot des Radfahrens hinzuweisen oder Piktogramme auf dem Boden aufzubringen.

Herr Lorenzen erklärt, dass dies ein immer wiederkehrendes Problem sein, das außerordentlich schwierig in den Griff zu bekommen sei. Die Polizei sieht Radfahrer in der Fußgängerzone als ein randständiges Problem. Sie habe andere Probleme vorrangig zu behandeln. Der städtische Verkehrsüberwacher darf nur den ruhenden Verkehr überwachen. Es ist ihm nicht erlaubt, Radfahrer aktiv anzuhalten. Er kann lediglich auf das Verbot des Radfahrens hinweisen. Ebenso ergeht es den Leuten vom Wachdienst, die ebenfalls angewiesen wurden, auf Radfahrer zu achten. Zusätzliche Schilder oder Piktogramme wurden bisher kontrovers gesehen, da ein Schilderwald vermieden werden soll.

Es gibt eine Nachfrage wegen der Veranstaltung der Verdi auf dem Rathausplatz. In der Zeitung stand geschrieben, der Bürgermeister der Stadt Wyk auf Föhr stimme einem Mindestlohn grundsätzlich zu. Es wird angefragt, ob er damit seine persönliche Meinung geäußert hat, oder ob damit die Meinung der Stadtvertretung wiedergegeben werden sollte.

Herr Lorenzen teilt dazu mit, dass er zu Beginn seines Grußworte seine Skepsis gegenüber der Aktion der Gewerkschaft geäußert hat. Allerdings sind Niedriglöhne auch ein Thema auf der Insel, gerade im Bereich des Tourismus. Da die Thematik vorab nicht mit der Stadtvertretung besprochen war, hat er in diesem Grußwort lediglich seine eigene Meinung zu diesem Thema geäußert.

Es wird angefragt, warum der Bürgermeister, der nicht Mitglied der CDU ist, Mitglieder der Landes-CDU empfangen hat, obwohl man sich bereits im Vorwahlkampf befindet. Herr Lorenzen erklärt hierzu, dass er als Bürgermeister die Interessen der Stadt vertritt. Parteipolitische Belange müssen hier zurückstehen. Bei dem Besuch von Vertretern des Innen- und Rechtsausschusses handelte es sich um einen Termin, bei dem bestehende Probleme der Stadt angesprochen wurden. Ähnlich verhielt es sich bei dem Besuch des Bundestagsmitglieds Liebing. Herr Lorenzen erklärt, dass er als Bürgermeister ebenfalls gern Vertreter der übrigen Parteien von Kreis-, Landes- und Bundesebene empfängt. Von Seiten der CDU-Fraktion wird klar gemacht, dass die CDU Mitglieder des Innen- und Rechtsausschusses die Insel Föhr besucht haben und nicht die CDU Fraktion der Stadt Wyk auf Föhr.

Es wird bemängelt, dass das Geschirrmobil beim Tauziehen nicht angefordert wurde, obwohl ein Beschluss besteht, nach dem das Geschirrmobil bei städtischen Veranstaltungen eingesetzt werden soll. Hierzu wird angemerkt, dass es sich beim Tauziehen nicht um eine städtische Veranstaltung handelt.

6. Anträge und Anfragen

6.1. Antrag der CDU-Fraktion alle Möglichkeiten zur Errichtung eines Wohnmobil-Auffangplatzes im Bereich des Wyker Flugplatzes zu prüfen

Herr Bork zitiert den genauen Wortlaut des CDU Antrages.

Die Suche nach einem Wohnmobil-Auffangplatz hat die Stadt Wyk schon mehrfach beschäftigt. Bisher immer ohne Erfolg. Der jetzige Zustand, dass Wohnmobile mehr oder weniger legal irgendwo abgestellt werden, ist auf Dauer nicht haltbar. Für einen Wohnmobil-Auffangplatz scheint es rechtliche Möglichkeiten zu geben. Daher sollte dringend abgeklärt werden, was genau genehmigungsfähig ist. Für den Standort am Flugplatz sprechen mögliche Synergieeffekte.

Die Fraktionen der KG und der SPD begrüßen den Antrag der CDU.

Der Raumordnungsplan Nr. 5 sieht für Föhr keinen Campingplatz vor. Aus diesem Grund sollte die Angelegenheit nicht über die Verwaltung angegangen werden, sondern eine politische Diskussion angestoßen werden. Mit der Einleitung eines Zielabweichungsverfahrens käme man dem Ziel näher.

Es wird angeregt, einen Antrag bei der unteren Naturschutzbehörde zur Erstellung eines Wohnmobil-Auffangplatzes zu stellen. Ein Wohnmobil-Auffangplatz schließt einen späteren Campingplatz schließlich nicht aus.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja
 1 Enthaltung

Dem Antrag der CDU Fraktion wird zugestimmt.

7. Anregungen und Beschwerden

Es liegen keine Anregungen und Beschwerden vor.

8. Ausschussumbesetzungen

Herr Kniep-Wahala verlässt den Sitzungssaal.

Die SPD Fraktion gibt folgende Ausschussumbesetzungen bekannt:

Herr Arwin Nahmens wird für den Zweckverband Dr. Carl-Häberlin-Friesenmuseum als Mitglied benannt. Herr Helmut Franke scheidet aus.

Für den Hafenausschuss, Bauausschuss, Ausschuss für öffentliche Einrichtungen und den Jugend-, Kultur- und Sozialausschuss werden Frau Christine Thomsen und Frau Annemarie Linneweber als zusätzlicher Poolvertreter für die SPD benannt.

Herr Holger Frädrich wird als zusätzlicher Poolvertreter für den Hafenausschuss benannt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Den Ausschussumbesetzungen wird zugestimmt.

9. Beschluss über die Gültigkeit des Bürgerentscheides nach Vorprüfung durch den Wahlprüfungsausschuss
Vorlage: Stadt/001658

Herr Lorenzen berichtet anhand der Vorlage. Sodann ergeht folgender Beschluss:

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Gültigkeit des Bürgerentscheides vom 17.06.2007 wird beschlossen.

10. Wahrnehmung von Aufgaben durch das Amt Föhr-Amrum gem. § 13 GKWG
Vorlage: Stadt/001654

Herr Kniep-Wahala nimmt wieder an der Sitzung teil.

Herr Lorenzen berichtet anhand der Vorlage.

Es wird bemängelt, dass keine Vorberatung dieses Tagesordnungspunktes stattgefunden hat.

Hierauf wird entgegnet, dass dieser im Ältestenrat besprochen wurde und keine Einwände gegen die Aufnahme in die Tagesordnung erhoben wurden.

Es geht daher folgender Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen
1 Enthaltung

Die Stadtvertretung überträgt die übrigen Aufgaben der Gemeindewahlleiterin oder des Gemeindewahlleiters insgesamt auf die Amtsdirektorin und zugleich die Aufgaben des Gemeindewahlausschusses insgesamt auf einen vom Amtsausschuss zu wählenden Wahlausschuss.

11. 3. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer
Vorlage: Stadt/001659

Herr Raffelhüschen berichtet anhand der Vorlage.

Es gibt keine Wortmeldung, daher ergeht folgender Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen
1 Enthaltung

Die vorliegende 3. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Stadt Wyk auf Föhr wird beschlossen.

- 12. Bebauungsplan Nr. 47b der Stadt Wyk auf Föhr für das Gebiet südlich der Straße "Am Golfplatz", westlich des Flurstückes Nr. 25 des AOK Kinderheimes ca. 85 m westlich der Strandstraße, nördlich der Strandpromenade und des Marienhof-Geländes, östlich des öffentlichen Grünstreifens
hier: 2. Verlängerung der Veränderungssperre
Vorlage: Stadt/001542/3**

Herr Lorenzen berichtet anhand der Vorlage.

Da zunächst der Flächennutzungsplan Rechtskraft erlangen muss, ist es nötig, die Veränderungssperre für das B-Plan Gebiet 47b zu verlängern.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zur Sicherung der Planung beschließt die Stadtvertretung auf Grund der besonderen Umstände im Sinne des § 17 Abs. 2 BauGB die als Anlage beigefügte Satzung über die 2. Verlängerung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des künftigen Bebauungsplanes Nr. 47b für das Gebiet südlich der Straße „Am Golfplatz“, westlich des Flurstücks 25 des AOK Kinderheimes ca. 85 m westlich der Strandstraße, nördlich der Strandpromenade und des Marienhof-Geländes, östlich des öffentlichen Grünstreifens.

Die Amtsdirektorin wird beauftragt, die Satzung über die 2. Verlängerung der Veränderungssperre gem. § 16 Abs. 2 Satz 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Nach diesem Tagesordnungspunkt ist der öffentliche Teil der Sitzung beendet. Herr Lorenzen bedankt sich bei der Presse und den interessierten Bürgerinnen und Bürgern für die Teilnahme an der Sitzung und verabschiedet diese. Im Anschluss daran wird die Sitzung für eine Pause von 20:26 Uhr bis 20:31 Uhr unterbrochen.

Heinz Lorenzen

Birgit Mertin